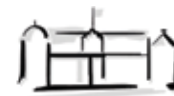


Tag der Archive



Kommunikation.
Von der Depesche bis zum Tweet.

Stadtarchiv Celle
Westerceller Straße 4
29227 Celle



Residenzstadt
Celle

Tel.: 05141-124700
Fax: 05141-124799
E-Mail: stadtarchiv@celle.de www.celle.de
www.arcinsys.niedersachsen.de



Stadtarchiv Celle
7. März, von 11 bis 15 Uhr

2020

Tag der Archive

Im Stadtarchiv Celle

Archivführungen

jeweils um

- 12.00 Uhr
- 13.00 Uhr
- 14.00 Uhr

Einführung in die Archivrecherche Mithilfe der Archivsoftware Arcinsys und des Online-Bibliothekskatalogs OPAC

Quiz

Kennen Sie Celle?

Bücher- und Plakatflohmarkt

Archivcafé

Der diesjährige Tag der Archive am 7. März 2020 steht unter dem Motto „**Kommunikation. Von der Depesche bis zum Tweet**“.

Von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr erhalten Sie die Gelegenheit, nicht nur den Mitarbeitern des Celler Stadtarchivs über die Schulter zu schauen, sondern auf einem Rundgang auch die nicht öffentlichen Bereiche des Stadtarchivs kennenzulernen. Dabei werden wichtige Dokumente aus Celles Stadtgeschichte präsentiert.

Anhand eines ausgewählten Textes des 19. Jahrhunderts können Sie ihre Transkriptionsfähigkeit auf die Probe stellen.

Bei einem Quiz haben Sie Gelegenheit Ihr stadtgeschichtliches Wissen zu prüfen. Den Gewinnern winken attraktive Preise!

Sie haben aber auch die Möglichkeit, ein Titelblatt der Celleschen Zeitung, z. B. von Ihrem Geburtstag, ausdrucken zu lassen.

Oder Sie besuchen uns, um einfach auf unserem Bücher- und Plakatflohmarkt zu stöbern.

Für Ihr leibliches Wohl ist in einem für Sie eingerichteten Archivcafé gesorgt.

Die Mitarbeiter des Stadtarchivs Celle laden Sie herzlich ein!

Umbruch Ost

Die Ausstellung „Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel“ thematisiert mit Bildern und Texten die Erwartungen und das Vertrauen, das die Ostdeutschen mit der Wiedervereinigung verbunden hatten. Sie ruft die innerdeutsche Solidarität und Hilfsbereitschaft in Erinnerung, die die Anfangszeit prägten. Die Schau erzählt von den Neuanfängen und Aufbrüchen, wie auch vom Willen, die SED-Diktatur aufzuarbeiten. Sie dokumentiert die Verzweiflung, die mit dem wirtschaftlichen Zusammenbruch und dem Anstieg der Arbeitslosigkeit einherging und die Verluste und Ängste, die die 1990er Jahre in Ostdeutschland prägten. Themen sind die Gleichzeitigkeit von Sanierung und Rückbau der ostdeutschen Städte, die Situation der Frauen und Familien, eine Jugendkultur zwischen Techno, Punk und Rechtsradikalismus.

Ort: Stadtarchiv, Westerceller Straße 4, 1. Etage
Eröffnung: Dienstag, 28. April 2020, 18.00 Uhr